

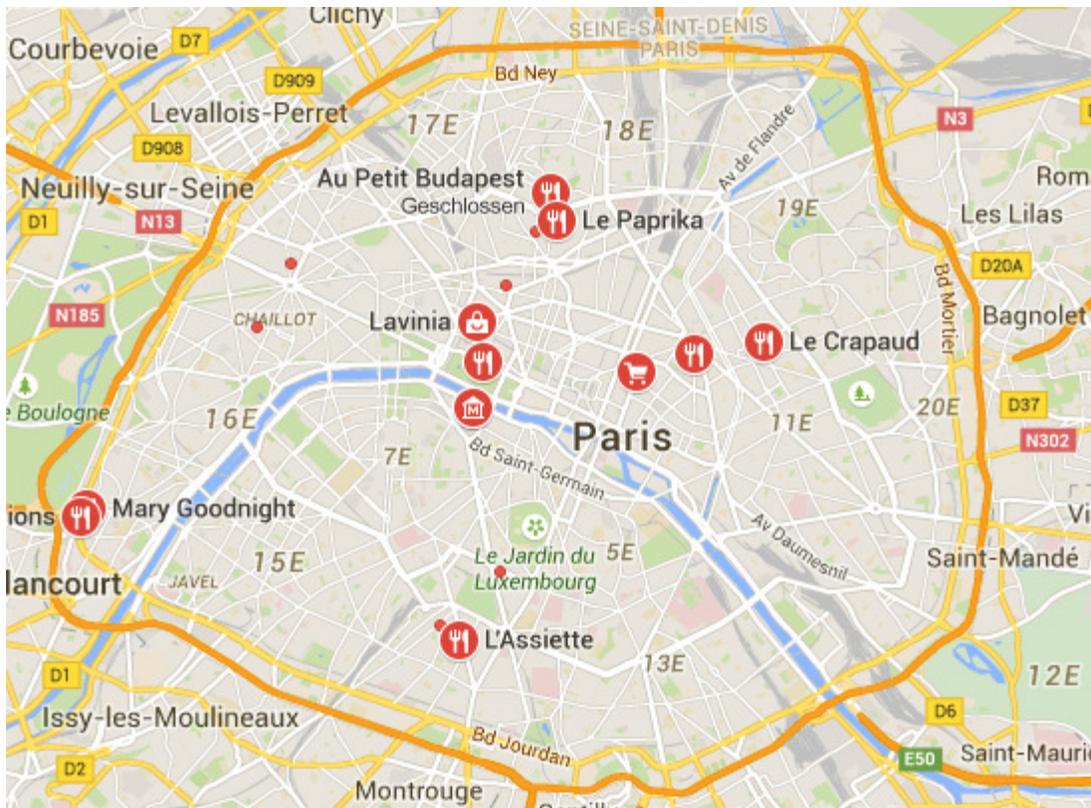
Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Dichte und Sättigung

1. Nach Toth (2015a) ist ontische Dichte von ontischer Sättigung und diese wiederum von den Abbildungen ontischer Lagerrelationen auf die Objektinvariante der Objektabhängigkeit funktional abhängig. Während also sowohl Dichte als auch Sättigung primär objektsyntaktisch im Sinne von Objektadjunktion fungieren, gibt es jedoch auch in diesem Fall das objektsemantische Gegenstück, in dem Dichte und Sättigung thematisch fungieren.

2.1. Geringe Dichte

Die folgende Karte zeigt die ungarischen Restaurants in Paris (wenigstens soweit sie in google-map aufgelistet sind).



Wie man sieht, gibt es innerhalb der Stadt, aufgefaßt als S*** (vgl. Toth 2015b), zwei Quartiere S**, innerhalb deren relative Sättigung besteht. Diese fungiert also semiotisch iconisch. Den indexikalischen Fall relativer Sättigung finden wir bei den drei rechts von der Bildmitte eingetragenen Restaurants,

und den symbolischen Fall bei den übrigen Restaurants. Die semiotischen Objektbezüge stehen somit in funktionaler Abhängigkeit von der metrischen Distanz von Paaren von S**, in denen die thematische Sättigung die thematische Dichte determiniert. Diese zeigt sich damit in Sonderheit bei lokaler Sättigung, d.h. bei geringer metrischer Distanz zwischen den thematischen Systemen, vgl. die beiden folgenden Illustrationen.



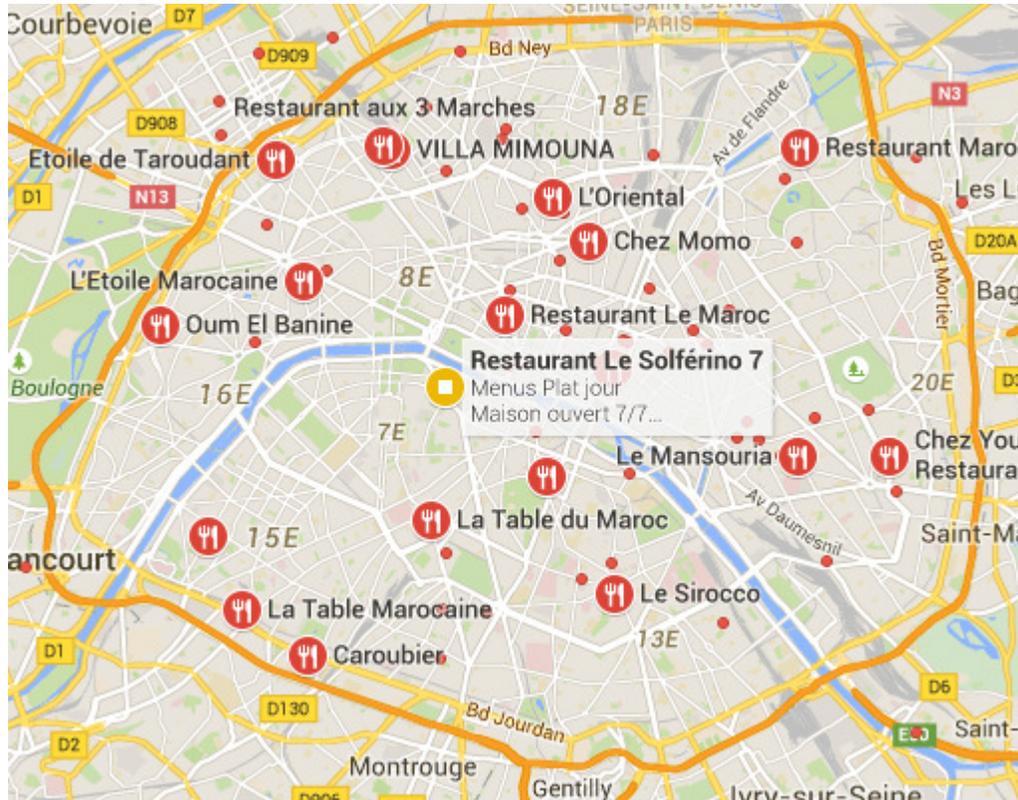
Rue Xavier Privas, Paris



Rue Saint-Sévérin, Paris

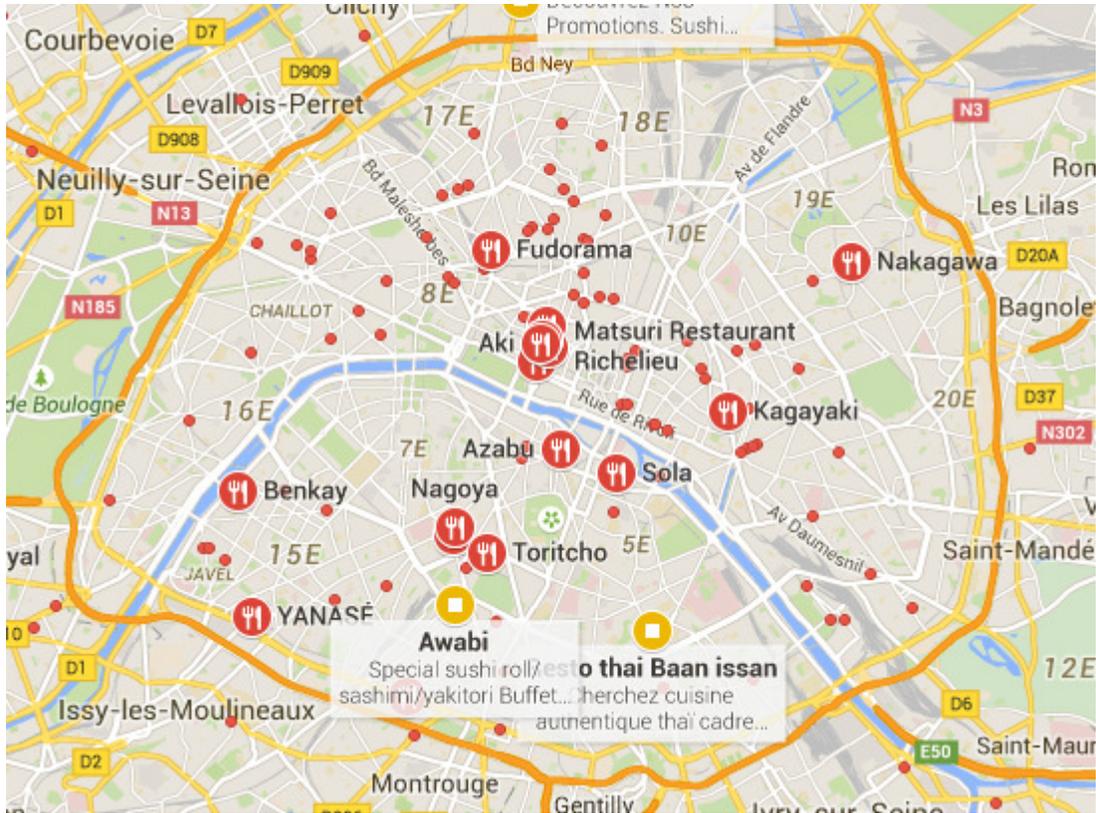
2.2. Mittlere Dichtheit

Die folgende Karte zeigt die in google-maps eingezeichneten marokkanischen Restaurants von Paris.



2.3. Hohe Dichtheit

Die folgende Karte zeigt die in google-maps eingezeichneten japanischen Restaurants von Paris.



Literatur

Toth, Alfred, *Ontische Dichtigkeit und Sättigung*. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2015a

Toth, Alfred, *S*-Hierarchien*. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2015b

17.5.2015